Allgemeine Anliefervorschriften der Ivoclar Vivadent AG, Liechtenstein

1 Lieferpapiere

- (1) Zur Identifizierung der Sendung müssen jegliche erforderlichen Dokumente entweder auf Deutsch oder Englisch verfasst sein. Falls nicht, ist zusätzlich eine Übersetzung beizufügen.
- (2) Bei Anlieferungen von Waren, müssen die Kopien folgender Dokumente immer per E-Mail, mit Referenz zur IV-Bestellnummer, an MBLICUSTImport@ivoclar.com übermittelt werden:
 - Handelsrechnung (Import, Kapitel 6)
 - Packliste oder Lieferscheine
 - Zolldokumente (Import, Kapitel 6)
 - Anzahl Packstücke oder Paletten
- (3) Die Avisierung der Lieferung muss 24h im Voraus erfolgen.

1.1 Lieferschein

- (1) Anlieferungen sind nur mit einem Lieferschein möglich.
- (2) Es ist sicherzustellen, dass der Frachtführer den Lieferschein bei der Anlieferung mit sich führt.
- (3) Folgende Angaben muss jeder Lieferschein enthalten:
 - IV-Bestellnummer
 - IV-Materialnummer
 - Materialbezeichnung
 - Seriennummer (falls vorhanden)
 - IV-Charge (falls vorhanden)
 - Chargensplit (falls vorhanden)
 - Herstellungsdatum (falls vorhanden)
 - Verfallsdatum (falls vorhanden)
 - Art und Anzahl der Ladungsträger oder der Verpackung
 - Liefermenge
 - Lieferscheindatum
 - Lieferscheinnnummer
- (4) Die Lieferscheinnummer muss als Barcode aufgedruckt sein (eindimensional, Code 128).

1.2 Packliste

- (1) Mit der Anlieferung ist pro Packstück eine Packliste mitzuliefern, auf der deren Inhalt aufgelistet sind. Zu jeder Sendung ist eine Gesamtpackinhaltsliste beizufügen, welche die Gesamtanzahl der Packstücke sowie die Packstücknummer enthält. (wenn möglich)
- (2) Zusätzlich muss am Packstück eine Packliste mit dessen Inhalt angebracht sein.

1.3 Transportdokumente

- (1) Für jede Anlieferstelle müssen der Lieferant bzw. der Spediteur einen separaten Frachtbrief aushändigen.
 - Strassenverkehr: CMR Frachtbrief
 - Luftfracht: Air Waybill
 - Seefracht: Bill of Lading
- (2) Der Name des Frachtführers/Speditors muss angegeben werden.
- (3) Art (z.B. Karton oder Palette) und Anzahl der Ladungsträger sind aufzuführen.
- (4) Es muss angeführt werden, ob es sich bei dem Ladungsträger um einen Einweg- oder Tauschträger handelt.
- (5) Der Frachtbeauftragte ist für die Mitsendung des Frachtbriefs verantwortlich.

1.4 Zertifikate und Zeugnisse

Analyse Zertifikate oder andere Zeugnisse (falls vorhanden) sind Teil der Warenlieferung und müssen immer per E-Mail unter Angabe der IV-Bestellnummer an AZ.Analytik@ivoclar.com übermittelt werden.

2 Produktschutz und Verpackung

2.1 Verpackung

- (1) Material- oder Produktverpackungen müssen sortenrein sein. Das heisst: unterschiedliche Artikel dürfen nicht in einer Einzelverpackung zusammengepackt sein.
- (2) Artikel mit verschiedenen Chargen, Verfallsdatum oder Produktionsdatum müssen sortenrein verpackt sein.
- (3) Holzverpackungen wie Kisten oder Verschläge werden nicht angenommen. Abweichungen gemäß Spezifikation ausgenommen.
- (4) Lagermaterialien werden idealerweise in Standardkartons (immer gleiche Grösse und gleicher Mengeninhalt) angeliefert.
- (5) Falls es produktionsbedingt zu Restmengen kommt, muss dies auf der betreffenden Standardbox gut erkennbar vermerkt sein (z.B. «Achtung Restmenge»)
- (6) Das Maximalgewicht pro Packstück darf 15kg nicht überschreiten.

2.2 Allgemeiner Produktschutz

- (1) Es muss eine industriübliche Transport-sicherung (material- und ressourcenschonend) vorliegen = kleinstmögliche Verpackung mit grösstmöglichem Füllgrad.
- (2) Packstücke dürfen nicht nach oben oder seitlich über den Ladungsträger hinausragen. Der Ladungsträger muss grösser als das Packstück sein.
- (3) Bei der Verpackung auf eine stabile Auslegung achten so, dass nach Entfernen des Transportschutzes eine sichere Lagerung, Weitertransport und Einzelentnahme der einzelnen Kartonagen möglich ist.
- (4) Leichte, schwer stapelbare oder leicht verschiebbare Artikel sind gegen verrutschen zu sichern.

2.3 Spezifischer Produktschutz

Eine Ergänzung zur allgemeinen Anliefervorschrift bilden die Packvorschriften, die mit dem Lieferanten vorab verbindlich abgestimmt werden.

3 Kennzeichnung

3.1 Kennzeichnung der Umverpackung

- (1) Die Kennzeichnung muss idealerweise an der Längs- oder Querseite des Packstücks gut lesbar angebracht sein.
- (2) Die Kennzeichnung eines Packstücks muss die folgenden Datenfelder enthalten - numerisch und auch als Barcode eindimensional (Code 128) oder 2D (Datamatrix):
 - IV-Materialnummer
 - IV-Charge (falls vorhanden)
 - Seriennummer (falls vorhanden)
 - Menge pro Packstück (numerische Darstellung ist ausreichend)

3.2 Kennzeichnung des Ladungsträgers

- (1) Die Kennzeichnung von Packstücken muss von aussen (z.B. durch die Wickelfolie) lesbar sein.
- (2) Eine nicht chargen- oder sortenreine Palette muss entsprechend mit einer Kennzeichnung visualisiert werden, damit erkannt werden kann mit welchem Packstück die neue Charge oder Sorte beginnt.

3.3 Besonderheiten bei Gefahrgütern

- (1) Für die Kennzeichnung gelten die gesetzlichen Regelungen.

- (2) Die korrekten Gefahrgutsymbole müssen eindeutig und von außen sichtbar gekennzeichnet sein.

4 Handhabung

- (1) Jegliche Papiere (Etiketten, Lieferscheine, etc.) sowie Verpackungsmittel sind so am Packstück anzubringen, dass diese sich während des Transportes nicht vom Packstück lösen.
- (2) Die Anlieferungen dürfen ausschliesslich auf EUR Paletten (1200x800 mm) mit IPPC Stempel erfolgen.
- (3) Die angelieferten EUR müssen IPPC behandelt und im einwandfreien Zustand sein (gemäss EPAL-Richtlinien [EPAL Quality of Classification & Terms of Exchange \(epal-pallets.org\)](https://www.epal.ch/Quality_of_Classification_& Terms_of_Exchange.epal-pallets.org/))
- (4) Die EUR Paletten müssen in der Längsrichtung angeliefert werden.
- (5) Die EUR Paletten dürfen keinen Überstand aufweisen.
- (6) Kunststoffpaletten sind nicht erlaubt.
- (7) Die Anlieferung erfolgt ausschliesslich auf Paletten mit einer Maximalhöhe von 2 m inkl. Ladungsträger.
- (8) Besonderheit bei Anlieferungen in Ellwangen, Deutschland: Das Maximalgewicht pro Palette darf 800 kg nicht überschreiten.

5 Anlieferzeiten

Montag – Freitag (ausgenommen Feiertage)

Schaan, FL	Ellwangen, DE
06:45 – 11:45 12:30 – 15:45	08:00 – 16:00

6 Allgemeine Zollvorschriften, nur für Lieferungen aus Drittländern

- (1) Anlieferungen sind nur mit einer Handelsrechnung bzw. Zoll-Rechnung (bei kostenfreier Lieferung) möglich. Folgende Angaben müssen enthalten sein:
 - Rechnungsnummer und -datum
 - Anschriften von Verkäufer, Käufer und Warenempfänger
 - Warenabgangsort (inkl. Land)
 - Incoterms 2020
 - Zahlungsbedingungen
 - IV-Bestellnummer und Position
 - IV-Materialnummer
 - Warennummer (HS-Code)
 - Ursprungsland
 - Menge, Stückpreis und Gesamtpreis
- (2) Folgende Angaben müssen mit der Lieferung mitgeliefert werden, aber nicht zwingend auf der Handelsrechnung bzw. Zoll-Rechnung:
 - Netto- und Bruttogewicht (der Sendung)
 - Art und Anzahl der Packstücke
- (3) Folgende Originale müssen für die Importabwicklung vorliegen:
 - Warenverkehrsbescheinigungen
 - Präferenzpapiere (nur bei bestehendem Freihandelsabkommen) wie z.B. A.TR., EUR.1, Form A etc.
 - Ursprungszeugnisse
- (4) Besonderheit bei Anlieferungen in Ellwangen, Deutschland:
 - zollrechtlicher Status: zugelassener Empfänger (Selbstverzoeller)
 - Anlieferung immer mit Versandpapier T1
 - Verwendung der UID-Nummer: DE144637096

Version März 2023

ivoclar